

Landessortenversuche Wintergerste 2025/2026

Solide Erträge bei durchschnittlicher Qualität

Dr. Benjamin Klauk

Fachinformation Pflanzenbau, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Das Anbaujahr der Wintergerste war charakterisiert durch einen milden Herbst, gefolgt durch starke Nachtfröste im November und einem anfänglich trockenen Frühjahr, jedoch mit genügend Niederschlag zu den entscheidenden Entwicklungsphasen der Pflanzen. Die hohen Erträge aus dem Vorjahr konnten dieses Jahr nicht erreicht werden, jedoch fielen die Erträge an den meisten Standorten zufriedenstellend aus. Im Folgenden werden die zwei- und mehrzeiligen Sorten der Wintergersten Landessortenversuche Hessen 2025/2026 vorgestellt und Sortenempfehlungen für die kommende Aussaat gegeben.

Das Anbaujahr für die Gerste

Generell entwickelten sich die Wintergerstenbestände bis zur Vegetationsruhe zufriedenstellend. Vereinzelt kam es aufgrund hoher Niederschlagssummen im Herbst zur stärkeren Einwaschung von Bodenherbiziden, die Schäden blieben jedoch gering. Anfang März fielen gelbe Bestände auf, welche jedoch durch eine Stickstoff-Unterversorgung verursacht wurden und nicht auf Gelbmosaikviren zurückzuführen waren. Der Krankheitsdruck war im Frühjahr gering, Aufhellungen fielen nur nach starken Schwankungen zwischen Tag- und Nachttemperaturen auf. Schwierig gestaltete sich das Festlegen des Zeitpunktes und der Höhe des Wachstumsregler-Einsatzes. Regional wurden in späteren BBCH-Stadien vermehrt Netzflecken bonitiert. In wärmeren Lagen brach (erwartungsgemäß) vermehrt *Ramularia* aus. Je nach Stickstoff-Versorgung, Sorte und Wachstumsregler-Einsatz gingen manche Bestände ins Lager, was aber nur auf einen geringen Teil der Fläche zutraf. Die Hitzeperiode im Juni war in den meisten Regionen nicht mehr ertragswirksam.

Zunahme von Hybriden bei der Gerste

Der Großteil der heimischen Gerstenproduktion wird in der Tierfütterung verwendet. In Deutschland entfallen circa zwei Drittel auf die Fütterung, das übrige Drittel wird industriell verwertet (zum Beispiel für die Herstellung von Malz) oder zur Energieerzeugung genutzt. Gerade bei Futtergerste sind hohe Erträge unerlässlich, um positive Deckungsbeiträge zu generieren. Leider stagnieren die durchschnittlichen Wintergerstenerträge seit Beginn des Jahrtausends (Abbildung 1). Zunehmende Extremwetterlagen, zunehmende Regularien bei der Stickstoffdüngung und eine stetig sinkende Anzahl an Wirkstoffen behindern den Ertragsfortschritt, der viele Jahre anhielt. Die Zucht von Pflanzen, die unter diesen Gegebenheiten ertraglich und qualitativ besser performen, stellt die Züchter vor große Herausforderungen. Seit einigen Jahren entwickeln und vermarkten Züchter Hybridsorten bei Wintergersten, die bessere Eigenschaften haben sollen als die Eltern des Hybrids. Der Leistungsvorteil der F1-Hybriden gegenüber ihren Elternlinien wird als Heterosiseffekt bezeichnet. Dieser Effekt wird erfolgreich bei der Zucht von Mais, Roggen oder Raps schon länger und intensiver genutzt. Die hybride Sorten erzielen bei diesen Kulturen höhere Erträge und sollen eine geringere Krankheitsanfälligkeit aufweisen. Ein entscheidender Grund, weil es weniger Hybridsorten bei Gerste und Weizen gibt, liegt im Bestäubungssystem der einzelnen Kulturen. Roggen beispielsweise wird fremdbefruchtet, das heißt ein Pollen einer anderen Roggenpflanze wird zur Befruchtung der Eizellen benötigt. Dies erhöht die genetische Diversität innerhalb der Population, sodass eine größere genetische Grundlage für die Züchtung vorliegt. Der Heterosiseffekt kann bei Roggen bis zu 20 % Ertragssteigerung bringen im Vergleich zu den eingesetzten Elternlinien. Bei Gerste und Weizen hingegen, die beide zu den Selbstbefruchtern zählen, fällt der Effekt deutlich niedriger aus. Dadurch ist der züchterische Aufwand wesentlich höher, um Hybridsorten mit einem deutlichen Leistungsvorteil gegenüber Liniensorten zu entwickeln. Das bereits hohe Leistungsniveau von Liniensorten lässt den zusätzlichen Gewinn durch Hybridisierung vergleichsweise klein ausfallen. Ein Nachteil in der Verwendung von Hybridsaatgut ist die fehlende Möglichkeit des Nachbaus, da aufgrund der Mendelschen Regeln die nächste Generation sich aufspaltet, d.h. es liegt keine einheitliche Sorte mehr vor, sondern viele Individuen mit unterschiedlichen Eigenschaften. Das führt zu höheren Saatgutkosten, die durch eine Mehrleistung gedeckt werden müssen. Dennoch sind Züchter weiterhin bestrebt, neue Hybrid-Sorten auf den Markt zu bringen und die genetische Leistung durch den Heterosiseffekt zu verbessern. Seit mehr als zehn Jahren werden auch

Hybridsorten im Wintergersten Landessortenversuch getestet und bewertet. Auch in 2025/2026 waren zwei mehrzeilige Hybridgersten geprüft worden.

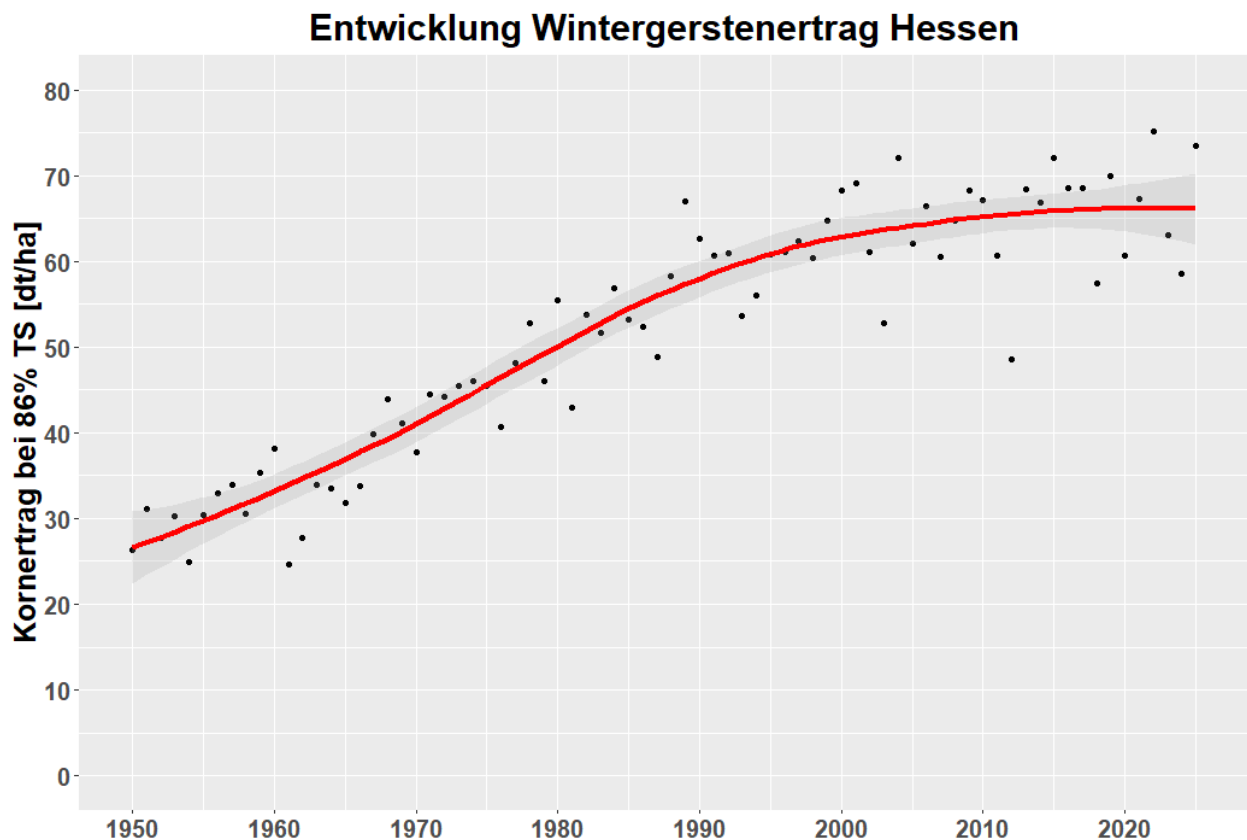


Abbildung 1: Kornertrag bei Wintergerste (dt/ha) in Hessen in den Jahren 1950 bis 2025

Elf mehrzeilige und zehn zweizeilige Sorten im Landessortenversuch Hessen

Die Anzahl der Zeilen spielt bei der Gerste eine entscheidende Rolle bei der Ertragsstruktur. Zweizeilige Sorten, die vorwiegend in der südlichen Hälfte Deutschlands angebaut werden, sind durch eine höhere Tausendkornmasse, höheres Hektolitergewicht und feineren Spelzen charakterisiert. Als „Mitte“ Deutschlands teilt sich Hessen in die beiden Gebiete auf, sodass am Versuchsstandort Leeheim nur zweizeilige Sorten und am nördlichsten Standort in Korbach nur mehrzeilige Sorten geprüft werden. In Bad Hersfeld, Friedberg, Fritzlar und Marburg werden beide Sortimenten parallel getestet. Im mehrzeiligen Sortiment wurden neben den bewährten und empfohlenen Sorten Esprit, Julia, Integral, Winnie und SY Loona vier Sorten neu aufgenommen bei den mehrzeiligen Gersten. Die aktuellen BSA-Noten sind in Tabelle 1 gelistet. Folgende Sorten sind neu im Sortiment.

Die Wintergerstensorte **Agathe (Ackermann Saatzucht, Zulassung 2026)** zeichnet sich durch eine gute Standfestigkeit aus. Im Vergleich zu anderen Sorten weist Agathe jedoch eine höhere Anfälligkeit für *Rhynchosporium* und *Ramularia* auf. Bereits im ersten Jahr sind mehr als 250 ha Vermehrung in Deutschland angemeldet worden.

Die Sorte **SU Lenoria (Saaten Union, Zulassung 2026)** reift früh ab und zeigt sich mit mittlerer Pflanzenlänge stabil. SU Lenoria verfügt über eine Resistenz gegenüber den beiden Gerstenmosaikviren Typ 1 und 2 sowie über eine geringe Neigung zu Halmbruch und Ährenknicken. Gegenüber Netzflecken, *Rhynchosporium* und *Ramularia* weist die Sorte eine mittlere Anfälligkeit auf. Mit der Note 2 ist SU Lenoria die Sorte mit der geringsten Anfälligkeit für Mehltau.

KWS Celtis (KWS, Zulassung 2026) stammt aus einer Kreuzung mit KWS Higgins und ist eine ertragsbetonte Sorte. KWS Celtis zeichnet sich durch eine gute Standfestigkeit sowie eine geringe bis

mittlere Neigung zu Lager und Halmbruch aus. Gegenüber Netzflecken, Rhynchosporium und Ramularia weist die Sorte eine durchschnittliche bis leicht erhöhte Anfälligkeit auf. Hervorzuheben sind die sehr hohe Marktware- und Vollgerstenanteile sowie ein gutes Hektolitergewicht.

Die Hybridgerstensorte **SY Colyseoo (Syngenta, Zulassung 2025)** wird als potenzieller Nachfolger von SY Galileo gehandelt. SY Colyseoo entwickelt sich mittelfrüh und weist eine durchschnittliche Standfestigkeit sowie eine mittlere Lagerneigung auf. Hinsichtlich der Blattgesundheit überzeugt die Sorte mit einer höheren Toleranz gegenüber Rhynchosporium und einer günstigen Einstufung gegenüber Zwergrost.

Bei den zweizeiligen Sorten sind neben den aus 2025 empfohlenen Sorten Almut, Arthene, Goldmarie, KWS Andris und KWS Tardis die beiden neuen Sorten Agostina und LG Casacade ins Sortiment aufgenommen worden. Die Bewertung seitens des Bundessortenamtes sind in Tabelle 2 gelistet.

Agostina (Ackermann Saatzucht, Zulassung 2026) wird in Deutschland auf einer Fläche von 109 Hektar vermehrt. Die Sorte reift mittelfrüh und zeichnet sich durch einen kurzen Wuchs sowie eine gute Standfestigkeit und Strohstabilität aus. Typisch für eine zweizeilige Sorte sind die sehr dichten Bestände und das hohe Tausendkorngewicht.

Die Sorte **LG Casacade (Limagrain, Zulassung 2026)** schiebt die Ähren etwas später, reift jedoch mittelfrüh. LG Cascade weist eine erhöhte Lagerneigung auf, zeichnet sich jedoch durch eine gute Blattgesundheit aus. Charakteristisch sind die sehr dichten Bestände. In beiden Intensitätsstufen erzielt die Sorte hohe Erträge und ist daher mit der Note 8 in der BSA-Liste aufgeführt.

Erträge konnten überzeugen

Die Ertragsleistungen der geprüften mehrzeiligen Wintergerstensorten wurden an fünf Standorten sowohl unter reduzierter als auch unter optimierter Bestandesführung ermittelt. Im Mittel lagen die Erträge der beiden Anbauintensitäten mit 90 dt/ha (reduziert) bzw. 101,8 dt/ha (optimiert) unter dem Niveau aus dem Vorjahr, jedoch waren die Ergebnisse zufriedenstellend (Tabelle 3).

Unter reduzierter Anbauintensität erzielten SY Colyseoo, Winnie und SY Loona im Mittel die höchsten Relativerträge. Die übrigen Sorten lagen überwiegend im Bereich der Bezugsbasis, während KWS Exquis etwas darunter blieb. Zwischen den Standorten zeigten sich deutliche Unterschiede in der Ertragsleistung. In Friedberg und Marburg, die als Gunststandorte einzustufen sind, erzielten insbesondere SY Colyseoo und Winnie überdurchschnittliche Ergebnisse. In Fritzlar zeigte sich Winnie besonders ertragsstark, während in Korbach neben Winnie auch KWS Chilis und Agathe hohe Erträge erreichten. Die höheren Erträge in Korbach können auf die Vorfrucht Futtererbse zurückgeführt werden.

Am Standort Bad Hersfeld lagen die Erträge trotz hoher N_{min} -Werte im Frühjahr unter dem langjährigen Mittel. Die daraus resultierende starke Bestandesentwicklung und die hohe Bestandesdichte begünstigten einen frühen Mehltaubefall. Trotz intensiver Wachstumsreglermaßnahmen kam es teilweise zu Lager, was zu einer höheren Streuung der Ergebnisse führte. Winnie, Agathe und SU Lenoria zeigten sich dabei vergleichsweise standfest, ohne dass sich dies unmittelbar in höheren Kornerträgen widerspiegelte. Insgesamt waren die Ertragsunterschiede zwischen den Sorten im Prüffahr 2026 unter reduzierter Anbauintensität vergleichsweise gering. Unter optimierter Bestandesführung lagen Winnie und KWS Celtis im Mittel an der Spitze, gefolgt von Julia, SY Colyseoo und Agathe. Die meisten übrigen Sorten bewegten sich im Bereich der Bezugsbasis. KWS Exquis blieb auch unter optimierten Bedingungen im unteren Ertragsbereich. Über beide Anbauintensitäten hinweg zeigten sich Winnie und SY Colyseoo als besonders ertragsstarke und zugleich vergleichsweise stabile Sorten. Julia zeigte ihre Stärken insbesondere unter optimierter Bestandesführung, während KWS Celtis, KWS Chilis und Agathe vor allem an einzelnen Standorten überdurchschnittliche Ergebnisse erzielten.

Bei den zweizeiligen Gersten zeigten sich ebenfalls deutliche Unterschiede zwischen den Standorten und Anbauintensitäten (Tabelle 4). Unter reduzierter Bestandesführung erzielte KWS Andris im Mittel den höchsten Relativertrag, gefolgt von Goldmarie, KWS Tardis, Agostina und LG Cascade. Almut und Kiss lagen im Mittel am unteren Ende des Sortiments. Unter optimierter Bestandesführung gehörten KWS Andris und Agostina zu den ertragsstärksten Sorten, gefolgt von Annemiek. Auch LG Cascade, KWS Tardis und Organa lagen leicht über dem Versuchsmittel, während Almut und Arthene etwas darunter blieben.

Die Standortbedingungen prägten die Ertragsergebnisse der zweizeiligen Gersten deutlich. Während an den Gunststandorten Friedberg, Fritzlar und Marburg hohe Erträge erzielt wurden, fielen die Ergebnisse in Griesheim aufgrund der geringen Niederschläge, der hohen Temperaturen und der ungünstigen Wasserführung des tonigen Bodens deutlich niedriger aus. Insgesamt zeigten KWS Andris, Agostina, Annemiek und Goldmarie über die Standorte hinweg gute und meist stabile Ertragsleistungen, wobei die Rangfolge zwischen den Standorten variierte.

Über alle Standorte und beide Intensitätsstufen hinweg präsentierte sich KWS Andris als die ertragreichste Sorte.

Drei unterschiedliche Jahre in Folge

Die vergangen Anbaujahre unterschieden sich in der Witterungen erheblich, sodass eine mehrjährige Betrachtung der einzelnen Sortenleistung unabdingbar ist. Die mehrjährige Auswertung der hessischen Landessortenversuche fasst die Ergebnisse der Prüffahre 2024 bis 2026 zusammen und ermöglicht eine Einschätzung der Ertragsleistung über mehrere Jahre geprüften Sorten.

In der reduzierten Variante zeigte SY Loona über den dreijährigen Prüfzeitraum die höchste mittlere Ertragsleistung und überzeugte insbesondere durch sehr gute Ergebnisse in den Jahren 2024 und 2025 (Tabelle 5). Ebenfalls überdurchschnittlich schnitt Winnie ab, die vor allem im aktuellen Prüffahr erneut hohe Relativerträge erreichte. Integral und Julia bewegten sich im Bereich des Versuchsmittels, während Esprit leicht darunter lag. Die niedrigsten mittleren Relativerträge der mehrjährig geprüften Sorten wurden für KWS Exquis festgestellt.

Unter optimierter Bestandesführung erreichten Esprit und Winnie die höchsten mittleren Relativerträge über den gesamten Auswertungszeitraum. Beide Sorten zeichneten sich durch eine insgesamt ausgewogene Ertragsleistung über die einzelnen Versuchsjahre aus. Julia und SY Loona EU Hybride lagen ebenfalls auf beziehungsweise leicht über dem Niveau der Bezugsbasis, während Integral knapp darunter blieb. KWS Exquis erzielte auch unter optimierter Bestandesführung die geringsten mittleren Relativerträge.

Die aktuellen Ergebnisse deuten darauf hin, dass die erst zweijährig geprüften Sorten SY Colyseoo, KWS Celtis, Agathe und KWS Chilis ein hohes Ertragspotenzial besitzen. Insgesamt zeigen die mehrjährigen Versuchsergebnisse, dass insbesondere Winnie durch eine konstante Ertragsleistung unter beiden Intensitätsstufen überzeugt. SY Loona erreichte vor allem unter reduzierter Bestandesführung überdurchschnittliche Ergebnisse.

Auch im Sortiment der zweizeiligen Gersten konnten einzelne Sorten über mehrere Versuchsjahre ihre Leistungen zeigen. In der reduzierten Variante zeigte KWS Andris über die Prüffahre hinweg die höchste und zugleich konstanteste Ertragsleistung (Tabelle 6). Auch Goldmarie überzeugte mit einer stabilen Leistung und lag im mehrjährigen Mittel über dem Niveau der Bezugsbasis. Arthene und Almut erreichten ebenfalls insgesamt ausgeglichene Ergebnisse, während KWS Tardis im Mittel etwa das Niveau der Bezugsbasis bestätigte. Kiss blieb über den gesamten Prüfzeitraum hingegen deutlich unter dem Ertragsniveau der Vergleichssorten. Goldmarie, Almut und Arthene präsentierten sich dabei mit einer stabilen Ertragsleistung über die Jahre, während KWS Tardis und insbesondere Kiss geringere mittlere Relativerträge erreichten. Die jüngeren Sorten Annemiek, Organa, Agostina und LG Cascade zeigen bisher ein interessantes Ertragspotenzial und unter den aktuellen Prüfbedingungen zufriedenstellende Leistungen. Zusammenfassend erwies sich KWS Andris über beide Anbauintensitäten hinweg als besonders leistungsstarke und stabile Sorte. Goldmarie, Arthene und Almut zeigten ebenfalls eine zuverlässige Ertragsleistung über mehrere Jahre.

Qualitäten auf durchschnittlichen, aber zufriedenstellenden Niveau

Die Ergebnisse des diesjährigen Landessortenversuchs zeigen sowohl bei den mehrzeiligen als auch bei den zweizeiligen Gerstensorten ein insgesamt zufriedenstellendes Qualitätsniveau (Tabelle 7 und 8). Im mehrzeiligen Sortiment wies KWS Celtis das höchste Hektolitergewicht und zugleich eine der höchsten Tausendkornmassen auf. Auch Winnie erreichte eine hohe Tausendkornmasse und ein hohes Hektolitergewicht. Bei den übrigen Sorten lagen die Hektolitergewichte und Tausendkornmassen in einem

vergleichsweise engen Bereich. KWS Exquis zeigte dabei die niedrigsten Werte für beide Merkmale, was auch in einem niedrigeren Ertrag resultierte. Die Rohproteingehalte lagen insgesamt auf einem relativ einheitlichen Niveau. Höhere Werte zwischen 11,5 und 11,7 % wurden insbesondere bei KWS Exquis, Julia und Agathe festgestellt, während Winnie und SY Loona niedrigere Rohproteingehalte aufwiesen.

Bei den zweizeiligen Gerstensorten wurden die höchsten Hektolitergewichte bei Goldmarie, KWS Andris und Arthene festgestellt (Tabelle 8). Auch LG Cascade wies ein hohes Hektolitergewicht auf. Bei der Tausendkornmasse lag Arthene im oberen Bereich des Sortiments, gefolgt von LG Cascade und Almut. Kiss wies dagegen die niedrigste Tausendkornmasse auf, passend zu den geringeren Erträgen der Sorte. Die Rohproteingehalte lagen auch bei den zweizeiligen Gersten insgesamt in einem relativ engen Bereich. Almut erreichte den höchsten Rohproteingehalt, während Annemiek und LG Cascade niedrigere Werte aufwiesen. Die Wintergerste zeigte infolge der Ende Juni aufgetretenen extremen Temperaturen keine größeren qualitativen Beeinträchtigungen.

Bei den mehrzeiligen Gersten waren insbesondere KWS Celtis und Winnie durch hohe Hektolitergewichte und Tausendkornmassen gekennzeichnet. Bei den zweizeiligen Gersten zeigten vor allem Goldmarie, Arthene und KWS Andris hohe Werte beim Hektolitergewicht beziehungsweise bei der Tausendkornmasse.

Bei der Sortenwahl auch über die Landesgrenze schauen

Boden- und Klimaverhältnisse in den Höhenlagen Nordhessens sind sehr verschieden von den Anbaubedingungen in Südhessen oder der Wetterau. Bei der Sortenwahl lohnt sich daher ein Blick über die Grenze auf die Ergebnisse der benachbarten Bundesländer. Eine gute Orientierungshilfe hierzu bieten die überregionalen, mehrjährigen Auswertungen für die unterschiedlichen Anbauggebiete von Wintergerste. Auf der Basis von Boden-Klimaräumen wurden Anbauggebiete (AG) für die verschiedenen Kulturen definiert (<https://geoportal.julius-kuehn.de/#/map/public/5e1dc49ae9208e35a71e24a3>). Die hessischen Wintergersten-LSV-Standorte gehören zu drei unterschiedlichen Anbaugebieten: Korbach und Eichhof zum AG 15 (Höhenlagen Mitte/West); Friedberg, Fritzlar und Marburg zum AG 16 (Mittellagen Südwest) und Griesheim zum AG 20 (Wärmelagen Südwest). Aufgrund geringer Anzahl an Standorte wurden die AG 16 und 20 zusammengefasst.

Die Ergebnisse der zweizeiligen Wintergerste für die Anbauggebiete 16 und 20 sind in Abbildung 2 dargestellt. Die neueren Sorten LG Cascade, Agostina und Annemiek konnten im Anbauggebiet 16 und 20 überregional überzeugen, wohingegen Arthene und Almut abfielen.

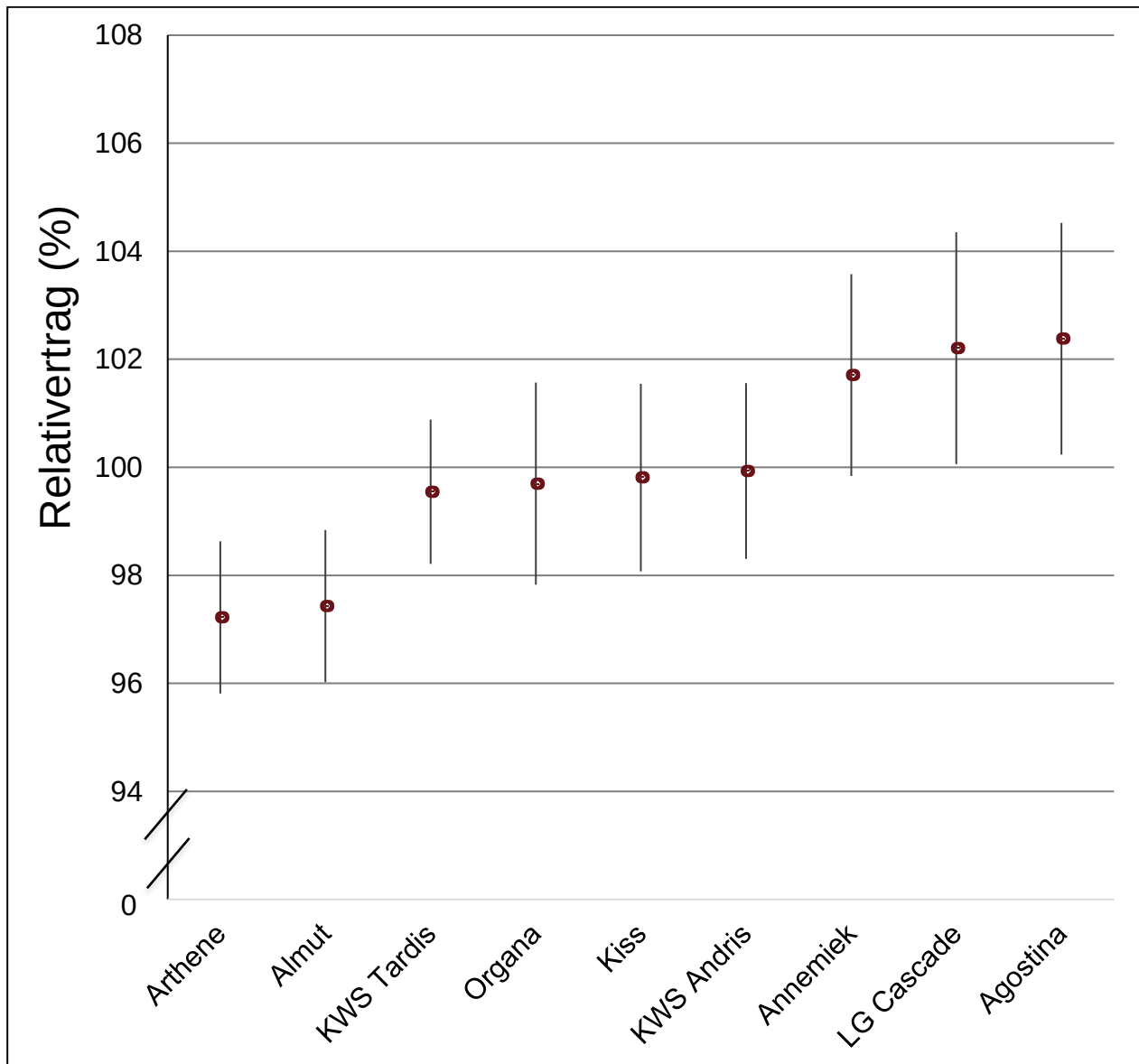


Abbildung 2: Relativertrag (2022-2026, optimierte Bestandesführung) der in Hessen geprüften Sorten des LSV zweizeilige Wintergerste im Anbaugebiet Mittel- und Wärmelagen Südwest (AG 16 und 20). Gemeinsame Auswertung der LSV-Daten aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. 100% = 101,6 dt/ha

In der Auswertung der mehrzeiligen Sorten für das Anbaugebiet „Höhenlagen Mitte/West“ (siehe Abbildung 3) liegen die neue Sorte Agathe, KWS Chilis, SY Loona und KWS Celtis vor den älteren Sorten Julia und Esprit. Das Schlusslicht bilden SU Lenoria sowie KWS Exquis, welche auch in Hessen leicht unterdurchschnittliche Erträge lieferten.

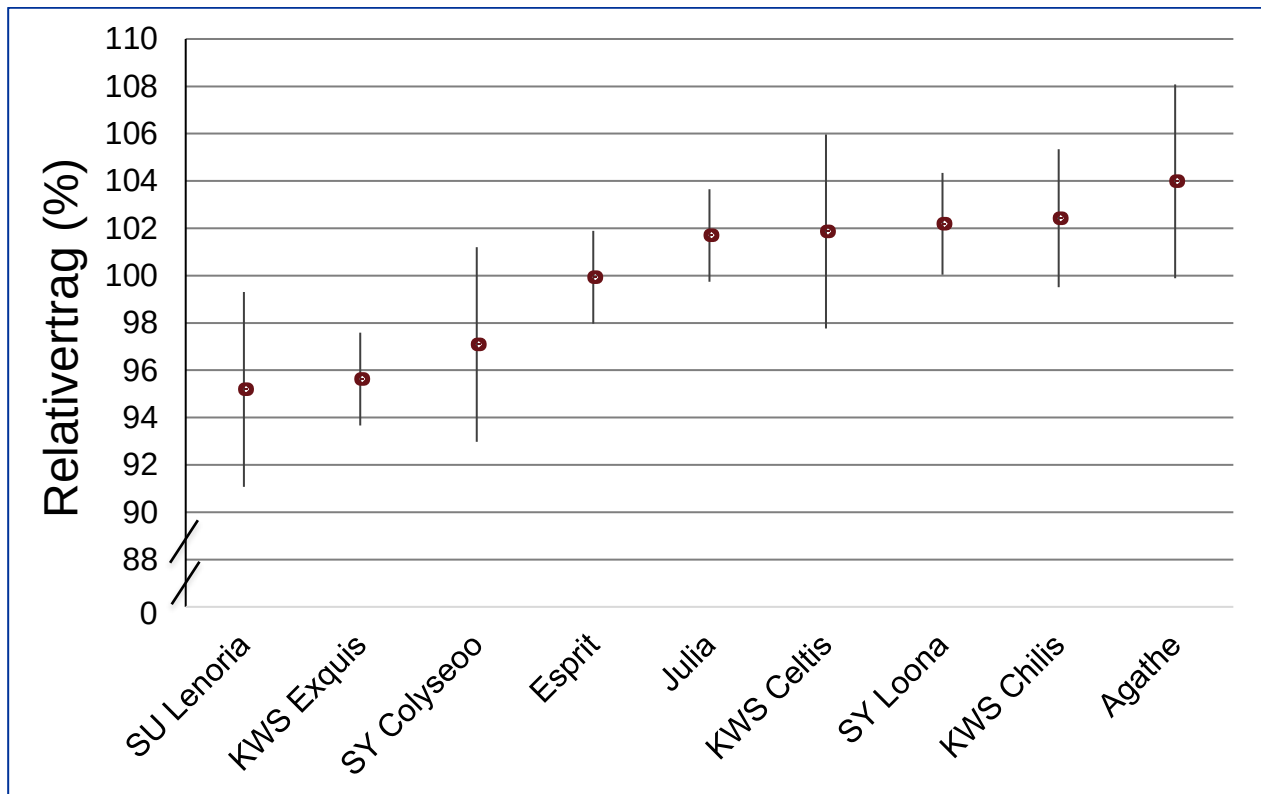


Abbildung 3: Relativertrag (2022-2026, optimierte Bestandesführung) der in Hessen geprüften Sorten des LSV mehrzeilige Wintergerste im Anbaugebiet „Höhenlagen Mitte/West“ (AG 15). Gemeinsame Auswertung der LSV-Daten aus Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. 100% = 99,7 dt/ha.

Sortenempfehlungen für die Wintergerste 2026/2027

Nach Betrachtung aller Ergebnisse können folgende mehrzeilige Sorten für die kommende Aussaat empfohlen werden:

Julia (DSV, Zulassung 2022) ist mit über 5.000 ha Vermehrungsfläche nach wie vor die bedeutsamste mehrzeilige Sorte in Deutschland. Sie brachte in Hessen stabile Erträge und zeigt sich relativ blattgesund, mit leichten Schwächen bei Rhynchosporium-Blattflecken. Zudem zeichnet sie sich durch eine zusätzliche Resistenz gegen das Gelbmosaikvirus BaYMV-2 aus.

SY Loona (Syngenta, Zulassung 2021) ist eine Hybridsorte mit konstanter Leistung an verschiedenen Standorten. Sie eignet sich besonders für Betriebe, die auf geringe Pflanzenschutzintensität setzen und einen Fokus auf ein „Low-Input“-System legen.

Winnie (Limagrain, Zulassung 2022) konnte gerade 2026 mit Erträgen um 104 % überzeugen. Im Gegensatz zu Julia liefert sie ein sicheres Hektolitergewicht, was besonders bei der Vermarktung von Bedeutung ist.

Für den Probeanbau wird die Sorte **KWS Chilis (KWS, Zulassung 2025)** empfohlen. Sie wurde in den letzten Jahren erfolgreich getestet und überzeugte mit leicht überdurchschnittlichen Erträgen. Besonders für Betriebe mit Vorliebe zur verfrühten Aussaat ist sie geeignet, da sie eine Resistenz gegen das Gerstengelverzweigungsvirus besitzt. Zudem verfügt sie über eine Resistenz gegen beide Gelbmosaikviren (BaYMV-1 und -2) – ein Resistenzprofil, das im Sortiment einzigartig ist.

Aus dem Sortiment der zweizeiligen Gersten können folgende Sorten empfohlen werden:

Arthene (IG Pflanzenzucht, Zulassung 2021) lieferte über die Jahre zwar nicht die höchsten Erträge, überzeugt jedoch mit überdurchschnittlichen Qualitäten. Sie bildet große und schwere Körner aus, wie es von einer zweizeiligen Gerste erwartet wird.

Goldmarie (IG Pflanzenzucht, Zulassung 2022) ähnelt der Arthene im Profil, weist jedoch ein noch etwas höheres Hektolitergewicht auf. Im Unterschied zur Arthene ist sie zudem weniger anfällig gegenüber Mehltau. Die höhere Lageranfälligkeit sollte bei der Bestandesführung berücksichtigt werden.

KWS Andris (KWS, Zulassung 2024) überzeugte besonders 2024 und 2026 ertraglich. Sie ist von den empfohlenen Sorten die ertragsbetontere mit vermarktungsfähigen Eigenschaften, zeigt sich blattgesund und eignet sich auch für eine extensivere Bestandesführung.

In den Probeanbau kommen die Sorten **Annemiek (RAGT, Zulassung 2025)** und **Organa (Nordic Seed, Zulassung 2025)**; beide zeigten bisher verlässliche Erträge. Bei Organa sollte allerdings das Hektolitergewicht im Blick behalten werden.

Tabelle 1: Sortenbeschreibungen der mehrzeiligen Wintergerstensorten des hessischen Landessortenversuchs 2025/2026 (Quelle: Bundessortenamt, 2026).

					Neigung zu			Anfälligkeit für					Virus-resistenz			Ertragseigenschaften					Qualität			Zulassung		
Sorte	Züchter / Vertreiber	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	Gelbmosaik BaYMV-2	Gerstengelverzweigung	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	Tausendkorntmasse	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	Jahr der Zulassung	Zulassungsrubrik
Esprit	DSV	5	5	6	5	5	4	4	5	5	4	6	1	9	9	4	6	6	6	7	8	8	6	2	2020	1
Winnie	Limagrain	6	6	7	5	4	6	4	4	5	4	4	1	9	9	4	6	7	7	7	8	8	6	2	2022	1
Julia	DSV	4	5	5	4	5	4	3	4	5	4	5	1 ¹⁾	1	9	4	7	6	8	8	8	8	5	2	2022	1
KWS Exquis	KWS Lochow	5	5	4	4	4	4	5	4	5	4	4	1	9	1	6	4	5	7	7	8	8	6	3	2022	1
SYLoona ^{EU Hybride}	Syngenta	6	6	6	5	5	5	4	4	3	4	4	1	9	9	5	7	5	8	8	5	5	6	2	2021	2
Integral	Secobra	4	5	5	4	4	4	8	5	5	5	5	1	9	1	5	5	6	7	7	8	8	6	3	2023	1
KWS Chilis	KWS Lochow	5	5	6	6	5	4	5	4	4	3	8	1	1	1	4	7	6	6	8	7	7	6	2	2025	1
SY Colyseoo ^{Hybride}	Syngenta	5	5	6	5	5	5	4	5	3	4	3	1	9	9	5	7	4	7	8	6	6	6	2	2025	1
KWS Celtis	KWS Lochow	5	5	6	4	4	4	5	6	5	5	6	1	9	9	4	7	7	7	8	8	8	6	2	2026	1
Agathe	Ackermann SZ	5	5	4	3	3	3	4	4	7	6	6	1	9	9	6	5	6	8	8	8	7	6	2	2026	1
SU Lenoria	Nordic Seed	4	4	6	4	3	3	2	4	5	5	4	1	1	9	4	7	6	7	7	8	8	5	3	2026	1

¹⁾ keine Resistenz gegen BaMMV

Tabelle 2: Sortenbeschreibungen der mehrzeiligen Wintergerstensorten des hessischen Landessortenversuchs 2025/2026 (Quelle: Bundessortenamt, 2026).

				Neigung zu			Anfälligkeit für				Virus-resistenz		Ertragseigenschaften				Qualität			Zulassung							
Sorte	Züchter / Vertreiber	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	Gelbmosaik BaYMV-2	Gerstengelverzweigung	Bestandesdicke	Kornzahl / Ähre	Tausendkorntmasse	Korntrag Stufe 1	Korntrag Stufe 2	Marktwareanteil	Vollgersteanteil	Hektolitergewicht	Elweißgehalt	Jahr der Zulassung	Zulassungsrubrik	
Almut	IG Pflanzenzucht	5	5	4	3	3	4	5	4	3	5	5	1	9	9	8	1	8	7	7	7	7	6	3	2021	1	
Arthene	IG Pflanzenzucht	5	6	4	3	2	3	7	4	3	4	4	1	9	9	8	1	9	7	7	7	8	8	7	3	2021	1
Goldmarie	IG Pflanzenzucht	5	5	5	7	4	4	3	4	3	5	3	1	9	9	9	1	7	7	7	7	8	8	8	2	2022	1
KWS Tardis	KWS Lochow	6	5	4	3	3	4	5	4	3	5	5	1	9	9	8	2	8	7	7	7	8	8	7	2	2022	1
Kiss	Hauptsaaen	5	6	4	4	5	4	5	5	3	6	4	1	1	9	9	1	7	6	6	6	8	8	7	1	2024	1
KWS Andris	KWS Lochow	6	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	1	9	9	9	2	8	7	7	7	8	7	7	3	2024	1
Annemiek	RAGT	5	6	4	5	4	4	4	4	4	5	3	1	9	9	7	1	9	8	7	7	8	8	7	1	2025	1
Organa	Nordic Seed	5	6	5	5	4	4	4	5	3	5	2	1	9	1	8	1	8	8	7	7	7	8	6	2	2025	1
Agostina	Ackermann SZ	5	5	4	5	3	4	5	4	5	5	5	1	9	9	9	2	8	8	8	8	8	8	6	1	2026	1
LG Cascade	Limagrain	6	5	4	6	3	4	5	4	4	5	4	1	9	9	9	1	8	8	8	8	8	7	7	2	2026	1

Tabelle 3: Relative Ertragsergebnisse der Sorten des Landessortenversuchs mehrzeiligen Wintergerste 2025/2026 sowie absoluter Mehrertrag durch Behandlung (dt/ha) nach Standorten in Hessen.

	Status	Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	Gelbmosaik BaYMV-2	Gerstengelverzerrung	Prüfjahr	reduziert (rel. zur BB)						optimiert (rel. zur BB)						Mehrertrag durch Behandlung (dt/ha)					
						Friedberg	Fritzlar	Bad Hersfeld	Korbach	Marburg	Mittel	Friedberg	Fritzlar	Bad Hersfeld	Korbach	Marburg	Mittel	Friedberg	Fritzlar	Bad Hersfeld	Korbach	Marburg	Mittel
Mittelwert BB (dt/ha)						101,7	80,1	71,6	91,9	105,3	90,1	108,0	90,6	90,3	108,0	112,5	101,9	6,3	10,5	18,7	16,1	7,2	11,8
VD (dt/ha)						102,0	79,0	71,3	92,5	105,0	90,0	107,2	90,9	89,4	109,1	112,6	101,8	5,2	11,9	18,1	16,6	7,6	11,9
GD 5 % (relativ)																							
Esprit	BB	1	9	9	> 3	103	94	92	92	102	97	103	101	94	100	99	100	6,5	16,8	19,3	23,3	3,6	13,9
Winnie	BB	1	9	9	> 3	104	111	99	105	103	104	103	108	99	107	103	104	4,9	8,9	18,1	18,7	8,2	11,8
Julia	BB	1*)	1	9	> 3	104	97	97	102	99	100	103	100	100	102	102	101	5,2	12,9	20,9	15,8	10,4	13,0
KWS Exquis	BB	1	9	1	> 3	91	94	105	99	95	96	95	93	103	96	96	97	9,8	9,5	17,8	13,2	8,5	11,8
SY Loona ^{EU}	BB	1	9	9	> 3	99	103	104	99	102	101	100	94	101	97	100	98	7,4	2,6	17,3	13,0	4,4	8,9
Integral	BB	1	9	1	> 3	98	103	103	103	99	101	96	104	103	99	100	100	4,2	12,1	18,9	12,4	8,0	11,1
KWS Chilis		1	1	1	2	105	97	92	105	100	100	99	99	90	105	107	100	0,3	11,7	15,5	16,7	15,0	11,9
SY Colyseoo		1	9	9	1	107	105	108	102	103	105	105	99	99	99	101	101	4,7	5,3	11,6	13,7	4,4	7,9
KWS Celtis		1	9	9	1	98	102	99	103	98	100	96	113	101	107	97	102	3,8	20,7	20,1	21,1	5,9	14,3
Agathe		1	9	9	1	93	93	107	105	99	99	96	101	107	103	102	102	8,5	16,7	20,2	15,6	10,9	14,4
SU Lenoria		1	1	9	1	103	98	104	96	97	99	100	98	91	100	97	97	2,7	10,9	8,0	20,1	6,5	9,6

BB = Bezugsbasis (Mittelwert der 3-jährig geprüften Sorten über alle Standorte)

VD = Versuchsdurchschnitt über alle Sorten des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

GD = Grenzdifferenz

*) keine Resistenz gegen BaMMV

Tabelle 4: Relative Ertragsergebnisse der Sorten des Landessortenversuchs zweizeiligen Wintergerste 2025/2026 sowie absoluter Mehrertrag durch Behandlung (dt/ha) nach Standorten in Hessen.

	Status	Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV		Gelbmosaik BaYMV-2		Gerstengelverzerrung		Prüfjahr		reduziert (rel. zur BB)						optimiert (rel. zur BB)						Mehrertrag durch Behandlung (dt/ha)					
										Friedberg	Fritzlar	Griesheim	Bad Hersfeld	Marburg	Mittel	Friedberg	Fritzlar	Griesheim	Bad Hersfeld	Marburg	Mittel	Friedberg	Fritzlar	Griesheim	Bad Hersfeld	Marburg	Mittel
Mittelwert BB (dt/ha)										103,3	73,3	61,9	68,7	102,0	81,8	107,6	85,7	61,7	89,2	110,5	91,0	4,3	12,4	-0,2	20,5	8,5	9,1
VD (dt/ha)										103,6	75,5	61,4	69,1	103,0	82,5	109,7	86,9	61,8	90,1	111,6	92,0	6,1	11,4	0,4	21,0	8,6	9,5
GD 5 % (relativ)										6,3	8,7	7,0	9,2	3,8		5,9	7,6	7,0	7,1	3,5							
Almut	BB	1	9	9	> 3	95	94	101	94	97	96	98	98	99	96	99	98	7,1	15,5	-1,5	20,9	10,2	10,4				
Arthene	BB	1	9	9	> 3	103	110	97	96	100	101	100	99	98	92	98	98	1,1	4,1	0,0	16,4	7,2	5,8				
Goldmarie	BB	1	9	9	> 3	102	99	98	109	103	102	103	98	93	100	103	100	5,3	11,4	-3,1	14,1	8,4	7,2				
KWS Tardis	BB	1	9	9	> 3	101	99	104	106	100	102	101	100	102	104	100	101	4,4	13,3	-1,4	19,6	8,3	8,8				
Kiss	BB	1	1	9	3	95	93	97	91	97	95	97	103	103	98	99	100	5,6	20,1	3,1	25,4	10,9	13,0				
KWS Andris	BB	1	9	9	3	104	105	102	104	103	104	102	101	105	110	101	104	2,2	9,9	1,7	26,6	6,3	9,4				
Annemiek		1	9	9	2	98	110	95	93	104	100	107	106	102	99	102	103	13,1	10,1	4,4	25,0	6,5	11,8				
Organa		1	9	1	2	103	90	100	104	101	100	104	98	95	103	100	101	5,5	18,4	-3,6	20,5	7,3	9,6				
Agostina		1	9	9	1	102	101	97	106	101	102	109	102	101	106	103	104	12,7	13,1	2,1	21,3	10,2	11,9				
LG Cascade		1	9	9	1	99	109	99	102	103	102	101	100	103	102	106	102	6,1	5,5	2,0	20,7	11,2	9,1				

BB = Bezugsbasis (Mittelwert der 3-jährig geprüften Sorten über alle Standorte)

VD = Versuchsdurchschnitt über alle Sorten des Versuchs (inkl. Sorten, die nicht dargestellt werden)

TS = Trockensubstanz

GD = Grenzdifferenz

Tabelle 5: Mehrjährige Relativerträge (2024-2026) der Sorten des Landessortenversuchs mehrzeilig Wintergerste im Mittel über alle hessischen Standorte.

					reduziert (rel. zur BB)				optimiert (rel. zur BB)				Mehrertrag durch Behandlung (dt/ha)			
					2024	2025	2026	Mittel	2024	2025	2026	Mittel	2024	2025	2026	Mittel
Orte					4	4	5		4	4	5					
Mittelwert BB (dt/ha)					59,5	100,2	90,1	83,8	81,3	112,0	101,9	98,7	21,8	11,8	11,8	14,9
VD (dt/ha)					55,6	99,3	90,0	82,3	76,9	111,4	101,8	97,1	21,3	12,1	11,8	14,8
Esprit	BB	1	9	9	97	99	97	98	103	105	100	102	26,0	18,0	13,9	18,9
Winnie	BB	1	9	9	107	99	104	103	105	97	104	102	21,9	8,8	11,8	14,0
Julia	BB	1*)	1	9	91	101	100	98	97	103	101	101	24,3	14,2	13,1	16,9
KWS Exquis	BB	1	9	1	90	97	96	95	94	97	97	96	23,0	11,5	11,7	15,1
SY Loona EU Hybride	BB	1	9	9	112	104	101	105	102	102	98	101	16,2	9,9	8,9	11,5
Integral	BB	1	9	1	102	100	101	101	99	97	100	99	19,5	8,2	11,2	12,8
KWS Chilis		1	1	1		99	100			104	100			17,1	11,9	14,2
SY Colyseoo		1	9	9			105				101				7,9	
KWS Celtis		1	9	9			100				102				14,3	
Agathe		1	9	9			99				102				14,3	
SU Lenoria		1	1	9			99				97				9,6	

BB = Bezugsbasis (Mittelwert der 3-jährig geprüften Sorten über alle Standorte)

VD = Versuchsdurchschnitt über **alle Sorten** des Versuchs (inkl. Sorten, die **nicht** dargestellt werden)

2024 Standort Fritzlar kein Versuch

2025 Standort Fritzlar kein Versuch

*) keine Resistenz gegen BaMMV

Tabelle 6: Mehrjährige Relativerträge (2024-2026) der Sorten des Landessortenversuchs zweizeilig Wintergerste im Mittel über alle hessischen Standorte.

					reduziert (rel. zur BB)				optimiert (rel. zur BB)				Mehrertrag durch Behandlung (dt/ha)			
					2024	2025	2026	Mittel	2024	2025	2026	Mittel	2024	2025	2026	Mittel
Orte					4	4	5		4	4	5					
Mittelwert BB (dt/ha)					62,0	98,6	81,8	80,9	78,4	103,3	91,0	90,9	16,4	4,7	9,1	10,0
VD (dt/ha)					60,5	98,5	82,5	80,7	77,8	104,0	92,0	91,3	17,4	5,5	9,5	10,7
Almut	BB	1	9	9	106	101	96	100	104	100	98	100	15,9	3,6	10,4	10,0
Arthene	BB	1	9	9	105	99	101	101	105	100	98	100	16,6	5,3	5,8	9,0
Goldmarie	BB	1	9	9	104	101	102	102	100	99	100	99	13,9	2,8	7,2	7,9
KWS Tardis	BB	1	9	9	93	101	102	99	97	99	101	99	17,9	3,3	8,8	9,9
Kiss	BB	1	1	9	86	98	95	94	88	102	100	98		8,9	13,0	12,6
KWS Andris	BB	1	9	9	106	101	104	103	107	101	104	104		4,4	9,4	10,6
Annemiek		1	9	9		99	100			100	103			6,1	11,8	9,3
Organa		1	9	1		103	100			105	101			6,9	9,6	8,4
Agostina		1	9	9			102				104				11,9	
LG Cascade		1	9	9			102				102				9,1	

*Nachweis von BYDV (Barley yellow dwarf virus) in Bad Hersfeld 2024 bei Sorten: Kiss, KWS Andris

BB = Bezugsbasis (Mittelwert der 3-jährig geprüften Sorten über alle Standorte)

VD = Versuchsdurchschnitt über **alle Sorten** des Versuchs (inkl. Sorten, die **nicht** dargestellt werden)

2024 Standort Fritzlar kein Versuch

2025 Standort Fritzlar kein Versuch

Tabelle 7: Qualitätsparameter der Sorten des Landessortenversuchs mehrzeiligen Wintergerste 2025/2026 im Mittel über alle hessischen Standorte.

	Status	Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	Gelbmosaik BaYMV-2	Gerstengelverzweigung	Prüfjahr	reduziert					optimiert				
						Rohproteingehalt in TM [%]	Tausendkornmasse [g]	Hektolitergewicht [kg/hl]	Markwareanteil > 2,2 mm (%)	Markwareertrag > 2,2 mm (dt/ha)	Rohproteingehalt in TM [%]	Tausendkornmasse [g]	Hektolitergewicht [kg/hl]	Markwareanteil > 2,2 mm (%)	Markwareertrag > 2,2 mm (dt/ha)
Esprit	BB	1	9	9	> 3	10,9	43,2	67,5	97,6	85,8	10,8	46,1	69,1	98,8	99,4
Winnie	BB	1	9	9	> 3	10,6	48,8	68,6	98,7	92,8	10,2	51,3	69,8	99,3	104,8
Julia	BB	1*)	1	9	> 3	11,3	44,6	65,8	97,9	88,7	10,7	47,5	67,5	98,8	102,3
KWS Exquis	BB	1	9	1	> 3	11,5	39,9	65,5	97,5	84,6	11,1	44,6	68,6	98,9	97,0
SY Loona ^{EU Hybride}	BB	1	9	9	> 3	11,2	43,6	67,8	94,2	86,2	10,5	44,6	69,4	96,5	96,8
Integral	BB	1	9	1	> 3	11,1	44,2	67,9	97,6	88,3	10,9	46,8	69,3	98,7	100,5
KWS Chilis		1	1	1	2	11,3	45,5	67,7	96,2	87,1	10,8	49,0	69,0	97,8	99,2
SY Colyseoo		1	9	9	1	11,0	41,6	68,5	95,3	89,9	11,0	43,9	69,8	97,4	100,4
KWS Celtis		1	9	9	1	11,3	48,3	69,0	98,9	88,9	10,7	50,9	70,3	99,1	103,6
Agathe		1	9	9	1	11,7	42,6	66,6	96,7	86,6	11,1	47,7	69,2	98,7	101,5
SU Lenoria		1	1	9	1	11,4	45,4	67,3	98,2	88,1	10,9	48,4	68,6	99,2	98,4
Mittelwert absolut						11,2	44,3	67,5	97,2	87,9	10,8	47,3	69,2	98,5	100,3

BB = Bezugsbasis (Mittelwert der 3-jährig geprüfte Sorten über alle Standorte)

*) keine Resistenz gegen BaMMV

Tabelle 8: Qualitätsparameter der Sorten des Landessortenversuchs zweizeilige Wintergerste 2025/2026 im Mittel über alle hessischen Standorte.

	Status	Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	Gelbmosaik BaYMV-2	Gerstengelverzweigung	Prüfjahr	reduziert					optimiert				
						Rohproteingehalt in TM [%]	Tausendkornmasse [g]	Hektolitergewicht [kg/hl]	Markwareanteil > 2,2 mm (%)	Markwareertrag > 2,2 mm (dt/ha)	Rohproteingehalt in TM [%]	Tausendkornmasse [g]	Hektolitergewicht [kg/hl]	Markwareanteil > 2,2 mm (%)	Markwareertrag > 2,2 mm (dt/ha)
Almut	BB	1	9	9	> 3	12,4	52,5	67,9	98,1	77,0	12,0	55,4	69,4	98,7	87,7
Arthene	BB	1	9	9	> 3	11,8	56,8	69,6	99,0	82,1	11,9	58,9	70,5	99,3	88,0
Goldmarie	BB	1	9	9	> 3	11,2	52,6	70,3	98,5	82,5	11,2	55,3	71,5	99,0	90,0
KWS Tardis	BB	1	9	9	> 3	11,6	50,4	68,6	97,0	81,0	11,2	53,1	69,6	98,1	90,5
Kiss	BB	1	1	9	3	11,5	47,7	67,5	97,2	75,9	10,9	50,6	69,0	98,3	89,5
KWS Andris	BB	1	9	9	3	11,4	49,8	69,6	97,6	75,9	11,1	53,7	71,3	98,8	89,5
Annemiek		1	9	9	2	11,1	52,4	69,7	98,7	83,7	11,0	54,6	70,7	98,9	93,2
Organa		1	9	1	2	11,4	51,9	67,6	96,7	79,4	11,4	53,3	69,0	98,1	92,2
Agostina		1	9	9	1	11,6	52,1	68,2	98,4	81,8	11,7	53,8	69,1	98,7	93,7
LG Cascade		1	9	9	1	11,6	53,5	69,2	97,8	82,0	11,4	55,1	70,1	98,6	91,6
Mittelwert						11,6	52,0	68,8	97,9	80,1	11,4	54,4	70,0	98,6	90,6

BB = Bezugsbasis (Mittelwert der 3-jährig geprüften Sorten über alle Standorte)

Abbildung 1: Kornertrag bei Wintergerste (dt/ha) in Hessen in den Jahren 1950 bis 2025

Abbildung 2: Relativertrag (2022-2026, optimierte Bestandesführung) der in Hessen geprüften Sorten des LSV zweizeilige Wintergerste im Anbaugebiet Mittel- und Wärmelagen Südwest (AG 16 und 20). Gemeinsame Auswertung der LSV-Daten aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. 100% = 101,6 dt/ha

Abbildung 3: Relativertrag (2022-2026, optimierte Bestandesführung) der in Hessen geprüften Sorten des LSV Wintergerste im Anbaugebiet „Höhenlagen Mitte/West“ (AG 15). Gemeinsame Auswertung der LSV-Daten aus Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. 100% = 99,7 dt/ha.